FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

3) Die Grafschaft Mark.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065

Visual Library

3) Die Grafschaft Mark.

Gränzen. G. W. das Herzogthum Bergen und Cleve; g. N. die Grafschaft Necklinghausen und das Hochstift Münster; g. O. das Herzogthum Westphalen; g. S. das Herzogthum Bergen. Der südliche Theil dieses Landes (zwischen der Ruhr und der Lenne) heißt das **brandenburgische Sauerland** zum Unterschiede des **cölnischen Sauerlandes** im Herzogthume Westphalen.

Flüsse: die **Ruhr**, welche seit einigen Jahren durch Schleusen zum Transport der Steinkohlen, des Salzes, Holzes, der Steine, Eisenwaaren, (von Langscheid bis zu ihrem Ausflusse am Rheine) schiffbar gemacht ist. Jährlich wird dieser Fluß von 1800 bis 2000 Schiffen befahren.

Boden. Ziemlich bergigt, besonders im südlichen Theile, wo in manchen Gegenden kaum Hafer wächst; aber in eben diesem Theil hat man gute Viehweiden. Im nördlichen Theile ist gutes Ackerland.

Landesprodukte. (s. 2. Th. S. 41.) Hiezu kommen Marmor- und Kalksteinbrüche. Die hiesigen Steinkohlen gehören zu den besten in Deutschland. Man verführt sie von hier ins Clevische nach Holland ꝛc. Mehr als 2000 Bergleute haben vom Steinkohlenbau ihren Unterhalt.

Städte: 1) **Hamm**, (s. 2. Th. S. 41.) am Zusammenflusse der Asse und Lippe, mit schönen Straßen und wohlgebauten Häusern. Leinwandhandel, Bleichen, Ackerbau, Viehzucht und Brauerey machen die vorzüglichste Nahrung der Einwohner aus.

2) **Schwalm**, ist wegen eines Gesundbrunnens bekandt. Man findet hier gute Garnbleichen, Tabaks- und andre Fabriken.

3) **Iserlon** oder **Lon**, eine der besten Fabrik- und Handelsstädte Westphalens, am Flusse Baaren, hat 4300 Einwohner. Unter den hiesigen Zünften ist vielleicht die merkwürdigste die sogenannte **Panzermacherzunft**, welche alles verfertigt, was von Eisen- oder Messingdrath geflochten und verarbeitet wird, als Harken, Nadeln, Fischangeln ꝛc. Von letztern werden die größten zu ¼ Pfund gemacht, welche meistentheils nach Holland gehn. Diese Zunft hat 2 eigne

Vor-

Vorrechte: 1) nur ihre Mitglieder dürfen mit Drath und Eisen Handel treiben, 2) haben diese allein das Recht, ihre Leichen mit einer besondern Glocke, die **Panzerglocke** genennt, beläuten zu lassen, welches andern Zünften nicht zugestanden wird. Die hiesige Drathfabrik hat starken Absatz in Holland, Spanien und fast in allen Erdtheilen. Eine **Schnallenfabrik** liefert sehr gute nach englischer Art verfertigte Schnallen, welche so gut ausfallen, daß kaum ein Unterschied zwischen beiden zu bemerken ist. Eine **Nadelfabrik** hat jetzt weniger Absatz als ehemals. Außer diesen hat man hier eine Dosenfabrik, welche besonders eine ziemlich starke Anzahl an kleinen Dosen liefert, eine Seidensammetbandfabrik, eine Tuchfabrik, eine Messingfabrik, und Garnbleiche. Nicht weit von der Stadt sind Fingerhutfabriken. In der Stadt sind 50-60 große Handelshäuser, die nach verschiednen Gegenden von Deutschland, auch nach Holland, England, Frankreich ꝛc. Handlung treiben.

4) **Unna**, hat (im Jahr 1784.) 494 Häuser. Bey der Stadt ist ein Salzwerk.

5) **Altena**, der größte und volkreichste Ort in dieser Grafschaft an der Lenne. Eisen und Drathhandel ist hier sehr erheblich. — Das Dorf **Eilpe** ist wegen seiner Degenklingen- und Messerfabriken auch auswärts bekannt.

6) **Soest** (wird ausgesprochen **Sohst**) hat über 1200 Häuser. Das Gebiete der Stadt nennt man die **Soester Börde.**

Die Stadt **Lippstadt** oder **Lippe**, eine Festung mit 511 Häusern am Flusse Lippe, gehört nur halb dem Könige von Preußen, die andre Hälfte ist gräflich Lippisch. Das Befestigungs- Besatzungs- und Postrecht hat der König allein. Der Rath wird alle Jahre von neuem erwählt.

Im Umfange der Grafschaft Mark liegt die Grafschaft **Limburg**, dem Grafen von Rheda, doch unter preußischer Landeshoheit, gehörig. Darinnen liegt das Schloß nebst dem Flecken **Limburg** oder **Hohenlimburg** an der Lenne, mit 216 Feuerstellen. Man findet hier gute Schleifmühlen, Drathrollen und Bleichen.

4) Die